

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 22 (1906)

**Heft:** 40

**Rubrik:** Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bergrößerung der kantonalen Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden. Maurerarbeiten: Schäfer & Co., Aarau, J. Fünferwald & Co., Brugg, G. Belart & Co., Brugg; Granitlieferungen: A.-G. Tessin, Granithütte, Zürich und A.-G. M. Bschöfle & Co., Aarau; Sandsteinlieferungen: A.-G. M. Bschöfle, Aarau und Gebrüder Fischer in Dietikon; Zimmerarbeiten: Märki & Söhne, Lauffohr und Schmidt & Fischer in Wildegg.

**Schulhausbau Mütteten (Solothurn).** Umgebungsarbeiten an U. W. Burkhardt, Unternehmer, Solothurn und S. Vitelli, Unternehmer, Zuchwil b. Solothurn. Leitung: Ch. Volkart, Architekt, Bern.

**Schulhaus-Neubau Andwil b. Erlen (Thurg.).** Dachziegelieferung an die Vereinigten Ziegelfabriken Thayngen, Hohen und Riedelshausen; Blitzableiter an E. Straub, Schlossermeister in Sulgen; Schmiedearbeiten an Oswald, Schmied in Andwil. Bauleitung: U. Akeret, Architekt, Weinfelden.

**Wasserversorgung Schaffhausen.** Grundwasserpumpwerk. Saugleitung und Druckleitungen an Guggenbühl & Müller, Zürich.

**Elektrische Straßenbeleuchtungsanlage Andermatt.** An O. Seeberger, Brugg.

**Schulhausbau Visp.** Erd- und Maurerarbeiten an Valentini, Siders. Zimmerarbeiten an Viktor Kämpfen, Brig. Dachdecker- u. Spenglerarbeiten an Lorenz Della-Bianca, Visp. Granitarbeiten an Bottini, Brig. Bauleitung: M. Burgen, Siders.

**Schulhausbau Gurtmellen.** Schreinerarbeit an Emil Denier, Bürgeln, Schlosserarbeit an Zwayer, Schlosser, Erstfeld. Bauleitung: Meyer, Architekt, Andermatt.

**Wasserversorgung Unter-Ischnau.** Sämtliche Arbeiten an G. Schneider-Enderli in Pfäffikon. Bauleitung: A. Bodmer, Ing., Zürich.

### Verschiedenes.

**Bauwesen in Zürich.** Tief unter der Erde liegt wieder eine weitere halbe Million in der Stadt Zürich. Unser städtisches Elektrizitätswerk hat in diesem nun zu Ende gehenden Jahre total zirka 105,000 Meter

Drahtkabel von einer halben Million Franken unter die Erde gelegt. Die Kabel stammten dieses Jahr ausschliesslich aus der Fabrik in Cortaillod (Neuenburg). Innen den letzten zwei Jahren sind von unserer Stadtverwaltung nur für mehr als eine Million Fr. Kabel gelegt worden.

**Bauwesen in Bern.** Der Bau eines grossartigen Palace-Hotels an der Inselgasse in Bern auf dem Areal des Hotels „Bellevue“, der alten Münze und des Hallerhauses hat einen Schritt vorwärts gemacht. Die Bundesbehörde soll laut bernischen Blättern grundsätzlich beschlossen haben, die beiden der Eidgenossenschaft gehörenden Immobilien zu diesem Zwecke herzugeben. Die Kosten für Ankauf des Terrains, für deren Freilegung, wie für Bau und Einrichtung des neuen Hotels dürften eine Höhe von  $4\frac{1}{2}$  Millionen Franken erreichen.

**Gaswerk Bern.** Seitdem der Gleiseanschluss mit der Station Großmabern besteht, ist die Zufuhr der Kohlen viel leichter und dank der modernsten Einrichtungen zum Abladen der Kohlen im Gaswerk ist es möglich, bei normalen Verhältnissen einen Wagen von 10,000 kg in zirka 70 Sekunden zu entladen; der Wagen wird durch eine sinnreich konstruierte Maschinerie hochgehoben, die Kohlen fallen in einen grossen Trichter und werden durch eine Fördermaschine an Ort und Stelle des Verbrauches geführt. Seit etwa 8 Tagen stehen täglich 30 bis 40 Wagen Kohlen, welche mit Extrazügen ab Weizenbühl nach dem Gaswerk geführt werden, daselbst abladebereit.

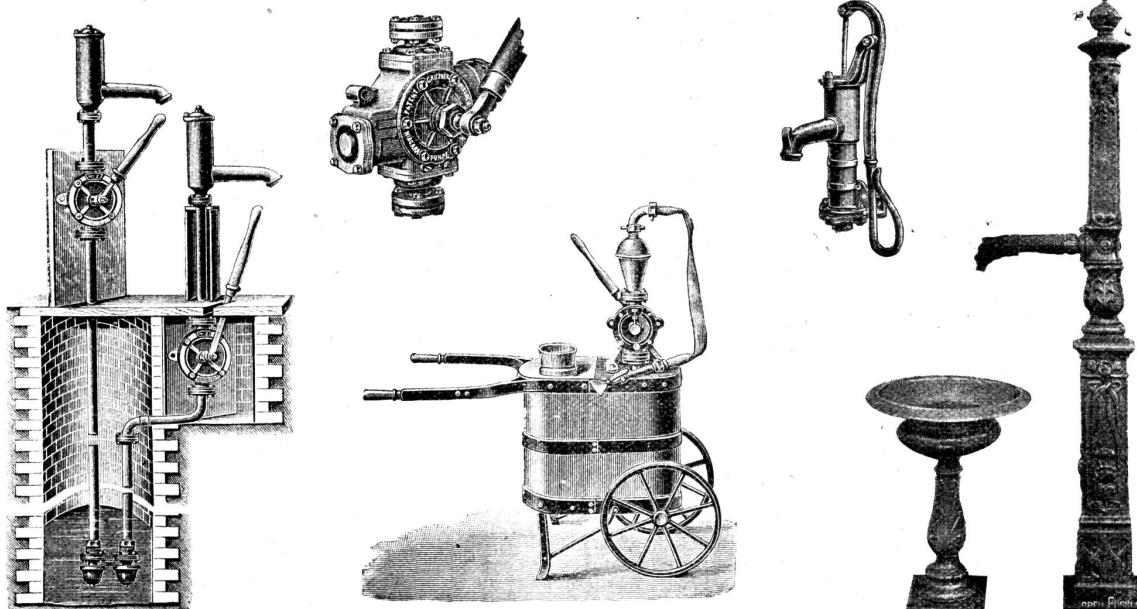
**Eine neue Bahn in Basel.** Nachdem nun die Straßenbahn von Basel nach Riehen gefüchert ist, aber der Bau noch auf sich warten lässt, beeilen sich Lörrach und

## Munzinger & Co., Zürich

Gash-, Wasser- und sanitäre Artikel en gros.

■ Pumpen für alle Zwecke. ■

17r



Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installatoren und Wiederverkäufer.

Stetten, um die Bahn bis nach Lörach weiter zu führen. Beide Gemeinden sind bereit, ansehnliche Summen für den Erwerb des Geländes und die Anlage der Geleise, man sagt von über 350,000 Franken, beizusteuern. Die Basler Straßenbahn übernimmt dann die Strecke in Pacht und zahlt sechs Prozent Zinsen der Anlagekosten, wobei vier Prozent als Verzinsung und zwei Prozent als Amortisation in Betracht fallen. Der Pachtvertrag wird fünf bis zehn Jahre dauern.

**Schulhausbau Aarau.** Der Gemeinderat beschloß der Gemeinde folgende Anträge zu stellen:

1. Die Gemeinde beschließt die Errichtung eines neuen Schulgebäudes mit Turnhalle für die städtische Bezirksschule, in welchem provisorisch auch das Töchterinstitut und aargauische Lehrerinnenseminar untergebracht werden soll, gemäß aufgestelltem Programm.

2. Sie beschließt ferner den zweckentsprechenden Umbau des bestehenden Schulgebäudes für die Gemeinde- und Fortbildungsschule.

3. Für das gesamte Projekt werden die sub IV I a-e aufgeföhrten Kredite (zusammen betragend Fr. 1,000,000) bewilligt.

**Zweisimmen-Lenk-Bahn.** Am 23. Dez. fand in St. Stephan eine vorberatende Versammlung statt, an der sich Vertreter der Regierung und der beteiligten Gemeinden über das Projekt und die Finanzierung der Zweisimmen-Lenk-Bahn aussprachen. Finanzdirektor Ritschard sicherte dem Unternehmen die Unterstützung des Staates mit einem subventionspflichtigen Beitrag von einer halben Million zu. Der Kostenvoranschlag für die Bahn ist auf 1,5 Millionen deviiert. Die rasch zum Fremdenfurort und Winterportplatz aufstrebende Ortschaft Lenk verlangt dringend die Verbindung mit den bereits bestehenden Zufahrtslinien des Simmentals. Großes Interesse am Zustandekommen des Projektes hat vor allem auch die Montreux-Berner Oberlandbahn, die Zweisimmen zur Kopfstation hat. Zur Ausarbeitung weiterer Vorlagen für die Finanzierung wurde eine Spezialkommission gewählt.

**Bauwesen in Wädenswil.** Der Kredit von Fr. 43,000.— für die Errichtung eines Feuerwehrhauses mit Kranken- und Leichenwagenremise zwischen Kirchweg und Schönenbergstraße durfte der Gemeindeversammlung zur Annahme empfohlen werden. Ein günstigeres Bauareal, als dieser Platz bietet, ist in unserm Dorfe nirgends mehr zu finden, sagt der „Anz. vom Zürichsee“.

Es ist schon längst unschön, die halbzerfallenen Gebäudelikkeiten zu sehen. Die Kirchenbesucher, namentlich auch vom Berg, würden es sehr begrüßen, wenn bei dieser Veränderung gleichzeitig ein Pissoir vorgesehen würde. Große Änderung am Bauplan und Mehrkosten würde dieses nicht verursachen. Bei dem projektierten Neubau verbleibt ein Bauplatz, für welchen schwerlich Fr. 4000.— erhältlich werden, und zudem noch Fr. 1000 in Abzug kämen für eine haftende Bauervituit.

**Das kantonale Armenasyl Solothurn** kann laut „Olten Tagblatt“ als gesichert betrachtet werden. 96 Bürgergemeinden des Kantons haben ein Gründungskapital von 234.000 Fr. gezeichnet; es fehlen zur Summe von 250,000 Fr., die von dieser Seite vorgesehen waren, dennoch nur noch 16,000 Fr. Es steht jetzt noch der Entscheid des Kantonsrates aus, der wohl schon in der außerordentlichen Januar-Sitzung den Beitrag des Staates zur Gründung und zum Betriebe der Anstalt feststellen wird. Wird die staatliche Unterstüzung geleistet, so wird voraussichtlich sofort ein passendes Hofgut angekauft und mit dem Bau begonnen werden.

**Schulhausbau in Reiden (Luzern).** Auf den ersten Sonntag im Jänner wird die Polizeigemeinde zu einer außerordentlichen Gemeinderversammlung einberufen bezüglich Beschlussfassung über das neue Schulhaus im Reidermoos. Diese Sache wird nun spruchreif. Es liegen zwei Projekte vor, und die Pläne sollen an den nächsten Tagen auf der Gemeindekanzlei aufgelegt werden. Es handelt sich hier um ein kleineres Schulhaus von drei Schulzimmern und einer Wohnung; die beiden Projekte sollen sich auf 34,000 bis 40,000 Fr. belaufen. Welches Projekt von der Baukommission empfohlen wird, ist zur Stunde noch nicht bekannt.

Vom Schulhausbau in Reiden selbst kann man mitteilen, daß neue Studien gemacht werden und dem Abschlusse nahe sind über ein ganz neues Bauystem, nach welchem mit dem bisher üblichen Hoch- oder Kasernenbau ganz abgesehen würde. Sollte dieses Projekt zum Durchbruche kommen und akzeptiert werden, so würde Reiden ein Schulhaus erhalten, wie wohl kein zweites in der Schweiz existiert. Es wird später Gelegenheit geben, darüber Näheres zu berichten.

(„Luz. Tagbl.“)

**Fabrikbauten im Baselland.** Die untere Fabrik in Gelterkinden, der Firma Seiler & Co. gehörend, soll eine beträchtliche Erweiterung erfahren. Durch Errichtung eines neuen Flügels wird, wie man uns nun mitteilt, Raum für 60 neue Webstühle geschaffen. Auch die Firma Sarasin, die in Sissach eine Bandfabrik betreibt, scheint eine Erweiterung ihres dortigen Geschäftes zu planen. Sie hat dieser Tage die Mühle daselbst samt Wasserrecht käuflich an sich gebracht in der Absicht, die neu erworbene Liegenschaft ebenfalls dem Fabrikbetrieb dienstbar zu machen.

**Die Schweizerische Waggonfabrik in Schlieren** erfreut sich so vieler Aufträge, daß sie sich genötigt sieht, ihre Werkstätten zu vergrößern. Bereits sind größere Landankäufe erfolgt und es wird mit der Errichtung einer weitern neuen Montierungshalle in Bälde begonnen werden können.

**Auch ein Jubiläum.** Am 1. Januar 1907 sind es 30 Jahre her, seit in der Schweiz das metrische System eingeführt worden ist.

**Romantisches Bild.** In Niedergösgen arbeitet man laut „Oltn. Nachr.“ Tag und Nacht an der Vollendung des Stauwerkes der Aare für das Geschäft Bally in Schönenwerd. In Rautschukleider gehüllt, nachts bei doppeltem Lohne, verrichten wetterharte Männer ihre Arbeit, tief im Wasser stehend. Mächtige Feuer spenden Licht und einige Wärme dazu. Anderthalb Dutzend Fuhrwerke schaffen ununterbrochen Lehmbeton von Erlinsbach herbei. Ganze Eisenbahnwagenladungen Zement werden versenkt. Dazu rauscht die Aare, so klein und zahm sie ist, ihre gewaltigen Altkorde, wie im Zorne darüber, daß man ihr nicht mehr freien Lauf lassen will. In der Tiefe nagt sie grossendlich schon wieder am neuen gewaltigen Menschenwerk und wird nicht ruhen, bis sie es abermals zerstört hat. Der Mensch im Kampf mit der Natur!

**Die Graubündnerische Vereinigung für Heimatschutz** projektiert die Herausgabe einer Publikation über die bündn. Profanarchitektur, speziell über das Engadinerhaus. Der Ausschuß hatte diese Publikation im Prinzip schon beschlossen und wollte nur noch die Meinung der Generalversammlung hören, wegen eines allfälligen finanziellen Risikos. Die Diskussion zeigte, daß überall diese Idee aufs freundlichste begrüßt wurde und so wurde dem Ausschuß die Kompetenz übertragen, das Werk vorzubereiten und herauszugeben und event. nach und nach neue Folgen erscheinen zu lassen, bis die

GEWERBEMUSEUM  
WINTERTHUR

so charakteristische Bauweise unserer verschiedenen Landesgegenden in einem erschöpfenden Sammelwerke allen Interessenten in guten Beispielen vorgeführt werden kann. Wir versprechen uns viel von dieser Publikation, die unserer jetzigen Generation vor Augen führen soll, wie schön und praktisch und dabei doch gemütlich unsere Vorfahren gebaut haben, was man von den heutigen Neubauten leider nicht mehr sagen kann. Der Ausschuss bestellte für dieses Werk eine spezielle Kommission, bestehend aus den Hh. Pfr. Hartmann, Arch. O. Schäfer und Maler Chr. Conradin.

**Kirchturmbedachungen im Kanton Graubünden.** (Aus den Regierungsratsverhandlungen). Auf die Anfrage eines Kirchenvorstandes betreffend Eindeckung von Kirchtürmen wird grundsätzlich folgendes geantwortet: 1. Die Schindelbedachung kann der Kleine Rat für in geschlossenen Ortschaften stehende Gebäude nicht gestatten, weil sie gesetzlich verboten ist. Eine Ausnahme für Kirchtürme ist durch Gesetz und Verordnung nicht vorgesehen. 2. Für Kirchtürme eignet sich, sofern sie in der Form von Spitzhelmen gebaut sind, die Eindeckung mit sogenannten Klosterziegeln oder die Schieferbedachung (belgische Schiefer), welche hiefür in andern Gegenden der Schweiz ziemlich allgemein Verwendung finden. Auch die Eindeckung mit galvanisiertem Eisenblech ist nicht unschön, sofern die Arbeit nicht mit ganzen Blechtafeln, sondern in schuppenförmiger Weise ausgeführt wird. Zur Eindeckung von Kirchtürmen, namentlich wo sie in der Form von Kuppelhelmen gebaut sind, eignet sich verklebtes Blech, welches bedeutend billiger ist als Kupferblech. Diese Bedachungsart bewährt sich durchaus, sofern die Verklebung eine gute ist, was an jedem Muster durch den Chemiker leicht festgestellt werden kann. Eternit-Platten (Asbestzement) haben sich bisher an denjenigen Dächern gut bewährt, welche starkes Gefälle aufweisen, was ja bei helmartigen Kirchtürmen überall zutrifft.

**Ein Schweizer Ingenieur in Afrika.** Mit dem am 22. Dez. von Hamburg abgefahrenen Dampfer „Herzog“ ist Herr Ingenieur Schorer von Wangen a./A. nach Lüderitzbucht in Deutsch-Südwest-Afrika verreist. Herr Schorer besuchte von 1892 bis 1897 das Gymnasium von Solothurn und von 1897 bis 1901 die Ingenieurschule des eidgenössischen Polytechnikums in Zürich. Erst im August dieses Jahres ist er von Swakopmund zurückgekehrt, nachdem er dort drei Jahre lang als Ingenieur und Chef der Abteilung für die Vorarbeiten zum Bau der Otavibahn tätig war. Diese Bahn durchschneidet den Norden der Kolonie und hat von Swakopmund bis Tsumeb eine Länge von 570 km. Sein neues Engagement als Beamter der deutschen Kolonial-Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft Lenz & Co. in Berlin führt ihn jetzt in den Süden der deutschen Kolonie zur Tracierung und zum Bau der Bahn Kubub-Koetmannshoop.

**Bade-Ausstellung.** In dem belgischen Badeort Spa findet in den Monaten Juli und August des kommenden Jahres eine internationale Ausstellung für Bäderkunde und Badeleben statt, die unter dem Schutze und der Aufsicht der Regierung, der Provinz und der Stadtverwaltung arrangiert werden wird. Das Programm der Ausstellung umfasst die Bäderkunde, Hygiene, Medizin und Apothekerwesen, die Architektur, das Mobiliar und seine Hülfssindustrien, die dekorativen und graphischen Künste, die Elektrizität, die Toilette, das Nahrungswesen, Fahrzeuge, Sport und Unterhaltungen, das Vereinswesen und die Publizität.

**Doubs-Korrektion.** Der Bundesrat hat dem Kanton Bern an die zu Fr. 79'000 veranschlagten Kosten der

Korrektion der Doubs in der Gemeinde Ocourt und Umbau der Straßenbrücke dasselbe, 40 %, im Maximum Fr. 31'600 zugesichert.

**Die Abonnenten der elektrischen Energie in Lausanne** beklagen sich, daß gerade in dieser Zeit der geschäftlichen Hochsaison der Strom ihnen spärlicher als je zukomme. Man bemerke den Nebelstand wohl an der mangelhaften Beleuchtung der Ladenauslagen. Die Untersuchung ergab, daß bei eintretender Kälte die Rhone eine Menge dem Auge unsichtbarer Eisnadeln führt, die bei jedem die Strömung unterbrechenden Hindernis zusammenballen und Eisschollen bilden. Ein solches Hindernis ist der Rechen am Einlauf in den Turbinenkanal der Elektrizitätswerke. Eine zahlreiche Mannschaft ist damit beschäftigt, auf dem Steg über dem Rechen die unaufhörlich sich bildenden Eisklumpen abzustoßen, eine außerordentlich ermüdende Arbeit. Die hier in Frage kommenden Anlagen befinden sich in St. Maurice.

**Laufenburger Wasserwerk.** Das Konsortium für Errichtung des Wasserwerkes hat die Konzessionsgebühr an den Kanton Aargau mit Fr. 143'000 einbezahlt.

**Im Elektrizitätswerk in St. Maurice** sind infolge der Kälte die Sperrgatter zersprungen. Die Leitung ist deswegen vollständig von Eis verstopft. Die Stadt war während drei bis vier Tagen, vom Mittwoch an gerechnet, ohne Licht und elektrische Kraft.

**Im Elektrizitätswerk in Monthey** wurde ein 27-jähriger Elektriker, der aus Unvorsichtigkeit einen Draht mit hoher Spannung berührte, durch den Strom auf der Stelle getötet.

**Als Professor für Wasserbau am eidg. Polytechnikum in Zürich** wurde gewählt: Heinrich Käyser, von Kirch-Beerfurth (Hessen), zurzeit Stadtbauinspektor in Charlottenburg.

**Die Ingenieure Rhomberg und Rüsch in Dornbirn** bewerben sich um die Konzession für die Errichtung eines großen Wasserwerkes am Millstättersee. Es wird projektiert, die Möll und die Lieser, erstere mittels eines etwa 16 Kilometer langen Kanals, in den Millstättersee zu leiten und das Wasser sodann mittels eines Stollens in die Dran abzuleiten, wobei sich ein nutzbares Gefälle von etwa 80 Meter ergeben würde. Vor kurzem hat das kommissionelle Verfahren stattgefunden, das aber noch nicht abgeschlossen ist. Im Falle einer Konzessionierung soll beabsichtigt sein, die Kraft für den Betrieb vorhandener oder neu zu schaffender Industrien zu verwenden. Anderseits ist jedoch zu berücksichtigen,

## Montandon & Cie A. G., Biel

Abteilung: Präzisionszieherei

empfiehlt

21u

Genau gezogene Schraubendrähte  
in Ringen und Stangen

Rund-, Vierkant- und Sechskanteisen

sowie

Profile jeder Art in Eisen und Stahl

**Komprimierte, blanke Stahlwellen**  
sowie  
**abgedrehte, polierte Stahlwellen**

in Schönheit des Aussehens, Genauigkeit der Ausführung und Festigkeit des Materials den besten Konkurrenz-Fabrikaten ebenbürtig.

dass diese bedeutende Wasserkraft angeichts des hohen Gefälles und der See-Auffreicherung besondere Eignung für den elektrischen Betrieb der dort gelegenen Bahnen der Süd- und Staatsbahnen (Büttental-Tanerbahn etc.) besitzt, so dass die Stellungnahme der Eisenbahnverwaltung zu diesem Projekte abzuwarten bleibt.

**Preiserhöhungen in der elektrischen Industrie.** Die Siemens-Schuckertwerke zeigen an, dass infolge weiteren Steigens der Rohkupferpreise die Preise über isolierte Leitungen für elektrische Starkstromanlagen einen Kupferaufschlag von 12 Mark pro 1 Quadratmillimeter und 1000 Meter Länge erfahren. Der gleiche Aufschlag kommt auch für isolierte Kupferleitungen zur Anwendung.

**Elektrizitätswerkprojekt Einsiedeln.** Im Schoze des Bezirksrates Einsiedeln wird die Errichtung eines Elektrizitätswerkes für Einsiedeln eifrig studiert. Das Sihlwasser würde in der Schlagen, oberhalb am Chel, gefasst und fortgeleitet bis zu der Stelle, wo die Sihl und Alp sich vereinigen; hier würde ein Wasserschloss erstellt und das Wasser mit ca. 80 Meter Gefälle auf die Maschinen geleitet. Die Wasserkraft würde mindestens 375 kontinuierliche Pferdekäfte erzeugen. Die Baukosten sind ungefähr auf 530,000 Fr. veranschlagt. Eine Pferdekraft käme den Bezirk auf 115 Fr. zu stehen. Der Bezirksrat sucht bei der Bezirksgemeinde um den nötigen Kredit nach für die Weiterführung der Vorarbeiten für das Werk.

**Elektra Birseck.** In nächster Zeit wird in der „Elektra Birseck“ eine Dampfturbine System Brown, Boveri & Parsons zur Auffstellung gelangen. Die bestellte Dampfturbine wird eine Leistung von ca. 1200 PS erhalten mit 3000 Umdrehungen pro Minute laufen und mit einem elektrischen Stromerzeuger direkt gekuppelt sein. Die ganze Aggregat-Dampfturbine mit Stromerzeuger wird eine Länge von 7,6 und eine Breite von 1,7 m erhalten und etwas mehr als 29 Tonnen wiegen.

## Aus der Praxis — Für die Praxis.

### Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsergebnisse** werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den **Insideranteile** des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

**1094.** Wer hätte einen gebrauchten, noch in gutem Zustande befindlichen Regulier-Widerstand für eine Spannung von 5—70 Volt für Lichtanlage billig abzugeben? Offerten unter Chiffre 3 1094 an die Expedition.

**1095.** Was ist am vorteilhaftesten für ein Baugeschäft, versehen mit Bauschreinerei, eine dreiseitige Hobelmaschine oder eine kombinierte Dickehobel- und Abrichtmaschine, da bis jetzt nur eine Abrichtmaschine und kleinere Bandsäge, versehen mit Kehl- und Bohrapparat, verwendet wurde? Man bittet um Auskunft von sachverständigen Fachleuten. J. Bachmann, Säger, Aesch bei Nofenbach (Zürich).

**1096.** Wer liefert Flüssigkeit zum Verkuhlen von Zink und galv. Eisenblech?

**1097.** Wo werden innen glasierte Tonröhren zu Brunnenleitungen (nicht Steinzeugröhren) fabriziert, event. wo sind solche engros zu haben? Offerten unter Chiffre R 1097 an die Exped.

**1098.** Welches Geschäft oder welche mech. Werkstätte würde einen gebrauchten, aber gut gehenden, stehenden Petrolmotor von 3—4 PS für 3—4 Monate in Miete geben und zu welchen Bedingungen? Offerten am Fritz Burkhalter, Schreiner, in Seeburg (Bern).

**1099.** Wo gibts Gießereien für Zinkguss oder für Kompositionen, die billiger sind als Messing und doch härter als Blei? Eisen kommt nicht in Betracht wegen des Rostens; es handelt sich um Massenartikel von je circa 1—1½ Kg. Gewicht, Gußdicke circa 3 mm.

**1100.** Wer ist Lieferant von Zinkzulagen zum Fournieren?

**1101.** Welche Eisengießerei liefert Christuskörper in verschiedenen Größen?

**1102.** Wer liefert Formen, um gewöhnliche Garten- und Bodenplättli zu pressen?

**1103.** Ich bedarf zur Umhüllung einer Eisenrohrleitung von 40 cm Breite und 10 m Länge Stoff, sei es Stroh, Holzwolle oder anderes geeignetes Material, um dieselbe gegen das Einfrieren des Wassers zu schützen. Wer liefert solches Material und zu welchem Preis? Offerten an A. Goran, Schleuis b. Flanz.

**1104.** Welche Gasanlage eignet sich am vorteilhaftesten zur Beleuchtung einer Schlosserwerkstatt samt Wohnung und Magazin und zum Anschluss eines Kochherdes in Hinsicht der Billigkeit, Betriebsicherheit und der Explosionsgefahr?

**1105.** Welche Firmen liefern folgende Artikel an Wieder verkäufer: Hähne für Gaslampen, Kochapparate und Herde, Auerbrenner und Glühkörper, echt und Imitation, Kugelgelenke und Zylinder für Gaslampen?

**1106 a.** Wer liefert Bauholz nach Liste (in der Nähe des Bodensees)? **b.** Wer liefert guss- oder schmiedeferne Fabrikfenster, circa 30 Stück, 220 × 180, mit Stichbogen?

**1107.** Bin seit zwei Jahren im Besitz einer Francisturbine mit Saugrohr, die bei 1200 Sekundenlitern und 1.20 M. Gefälle 15 HP abgeben und den Antrieb einer elektrischen Dynamomaschine von ca. 15 KW. Leistung besorgen sollte.

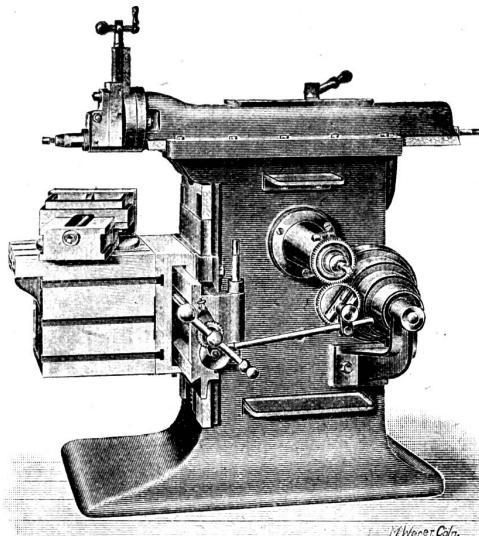
Mit Dynamos verschiedener Provenienz resultiert aus der wirtlich verfügbaren Turbinenkraft ein Strom von blos 40 Amp. bei 110 Volt Spannung, was bei blos 85 % Nutzeffekt der Dynamos einem solchen von höchstens 40 % der Turbine entspricht. Die elektrische Anlage ist durch Fachleute geprüft und für sehr gut befunden worden!

Wie lässt sich nun ein solch geringer Nutzeffekt einer modernen Turbine erklären? Kann derselbe eventuell in dem in den Unterwasserspiegel zu tief eintauchenden Saugrohr liegen, indem die Tauchung bei blos 25 cm Sauggefalle ca. 50 bis 60 cm beträgt und das Unterwasser sonst fast keine Abfluggeschwindigkeit aufweist? Wer würde eine nötige Bremsprobe der Turbine vornehmen, über dieselbe ein Gutachten abgeben und Mittel und

W. Wolf, Ingenieur  
vorm. Wolf & Weiss, Zürich I

Brandschenkestrasse 7.

1448 06



Spezialität:

Präzisions-Werkzeug-Maschinen. Lager.